

# Außerordentliche Generalversammlung

**Datum:** Samstag, 10. November 2012 – 14 Uhr

**Ort:** Hotel MODUL, 1190 Wien

Frau Kommerzialrat Brigitte JANK, Präsidentin der Wiener Wirtschaftskammer, hat uns für diese Generalversammlung die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, wofür wir ihr Dank aussprechen.

Namentlich durften wir sehr herzlich begrüßen:

Den **Ehrenpräsidenten** Herrn Josef Dolezal, Ing. Jakubcik läßt sich aus gesundheitlichen entschuldigen.

Weiters darf ich die Leiter der Landesstelle O.Ö., Herrn Hubert Rescheneder und Gattin, der Landesstelle W/NÖ., Herrn Franz Karl und Gattin, der Landesstelle Steiermark, Herrn Ing. Harald Wesiak und der Landesstelle Kärnten, Herrn Mag. Ing. Ewald Göschl begrüßen.

## Warum eine außerordentliche GV?

Am 21. Oktober 2011 – also vor etwas mehr als einem Jahr – wurden Ing. Pirklbauer und Herr Ader als Präsident und Präsident Stellvertreter auf eigenen Wunsch gewählt. Da sie sich dem Arbeitsaufwand neben ihrer Berufstätigkeit in kürzester Zeit überfordert fühlten, traten beide kurzfristig im Mai 2012 zurück. Dadurch kam es im Verband zu einem Jahr Stillstand, der nur schwer wieder aufzuholen ist.

Um die Fortführung der Verbandsarbeit zu gewährleisten, mussten die Statuten geändert und angepasst werden, d.h. es gibt jetzt nur mehr eine(n) Vorsitzende(n) eine(n) GeschäftsführerIn und eine(n) Finanzreferenten(in).

Die Statuten stehen auf der Homepage und liegen hier nochmals zur Einsichtnahme auf.

Wir hoffen, dass sie mit diesem Vorgehen einverstanden sind und den Verband betrieblicher Führungskräfte weiterhin voll unterstützen um eine effiziente Arbeit zu ermöglichen

Herr Werner Schott übernimmt das Wort, stellt sich den Anwesenden kurz vor und verliest die Tagesordnung.

- a) Verlesung und Genehmigung des Protokolls der 24. Ordentlichen GV
- b) Abstimmung über die neuen Statuten
- c) Entlastung und Neuwahl des Vorstands
- d) Allfälliges

Die Verbandsmitglieder haben die Tagesordnung und die Neufassung der Statuten bereits mit der Einladung zur heutigen GV erhalten.

Darüber hinaus gehende Anträge liegen nicht vor

Herr Schott liest das Protokoll der 24. Generalversammlung nicht vor, sondern kommentiert es in einer Zusammenfassung.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Herr Eisenkölbl berichtet als Finanzreferent über die Kassengebarung des letzten Jahres. Im Gesamtverband gibt es ein Minus von € 200,-.

Hans Huber stellte fest, daß die Kassenbücher, Belege und Konten von ihm und Hrn. Hackl überprüft und in Ordnung befunden wurden. Er stellte daher den Antrag auf die Entlastung des Vorstandes. Diese wird einstimmig genehmigt.

**Herr Ammer** bringt den Wahlvorschlag zur Kenntnis.

Vorsitzende:	Frau Doris <b>Brenner</b>
Geschäftsführerin:	Frau Renate <b>Pregesbauer</b>
Finanzreferent:	Herr Winfried <b>Eisenkölbl</b>
Fachbeirat:	Herr Ing. Franz <b>Dörfler</b>
Fachbeirat:	Herr Rainer <b>Gurtner</b>
Fachbeirat:	Herr Franz <b>Brunner</b>
Fachbeirat:	Herr Werner <b>Schott</b>



Jeder einzelne Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen.

**Frau Brenner** nimmt die Wahl an und ergreift das Wort. Sie berichtet kurz über ihren Werdegang, der mit einer Lehre als Fotolaborantin begann, weiter zur technischen Angestellten bis hin zur REFA-Technikerin, Qualitätsmanagerin mit beruflichen Auslandsaufenthalten. Derzeit ist sie Qualitätsmanagerin und Validierungsbeauftragte.

Nach all den beruflichen und familiären Stationen und einer Mitgliedschaft beim Verband seit dem Jahre 2006 fühlt sie sich aufgrund ihres Wissens in der Lage, den Verband betrieblicher Führungskräfte nun auch zu leiten.

Es gibt sehr viele Wortmeldungen die zeigen, dass die Anwesenden großes Interesse an der Weiterführung des Verbandes haben. Herr Karl fordert Unterstützung bei den Treffen mit dem TGM an. Herr Rescheneder ist von der Arbeit des Verbandes überzeugt, hat aber auch in Oberösterreich das Problem der Überalterung. Einhellig wird festgestellt, dass die Zusammenarbeit nicht mehr die ist, wie sie bei der Gründung des Verbandes war. Um diesen Problemen entgegenzuwirken, muss sich der Verband an die heutigen Vorstellungen anpassen. Herr Kriehehuber stellt zu recht fest, dass es mit 54 Jahren kaum Chancen gibt, eine adäquate Anstellung zu bekommen.



Herr Dolezal stellt die Frage - was machen die Leute nach der Werkmeisterschul

Herr Rescheneder und Herr Ammer stellen fest: der Werkmeister, den es einmal gab, gibt es nicht mehr.

Deshalb ist der Verband betrieblicher Führungskräfte gefordert, sich den neuen Zeiten anzupassen, sich der Situation des Werkmeisters – Zukunftsziel Bachelor - zu stellen und entsprechende Maßnahmen zu treffen.

D.h. zu allen führenden Gremien gute Beziehungen zu knüpfen und bestehende weiterzuentwickeln. Wir müssen deshalb unsere Ideen verwirklichen und durch Zusammenarbeit ein gemeinsames Ziel schaffen.

Frau Brenner schlägt deshalb vor, ein quartalsmäßiges Treffen – jeweils in einer anderen Landesstelle – zu organisieren. Bei diesem Zusammenkommen sollte sich bereits jeder einzelne überlegt haben, was kann ich tun, was können wir gemeinsam tun – was wollen wir.

Ing. Wesiak erklärt sich bereit, dass erste Treffen in der Steiermark im Februar 2013 zu organisieren und wird vor Weihnachten noch 2 - 3 Termine zur Auswahl bekannt geben.

Herr Eisenkölbl berichtet noch, dass der Gastro-Verlag die Zeitung nicht mehr weitermachen wird, aber bereits Verhandlungen mit einem neuen Verlag im laufen sind.

Frau Brenner bedankt sich bei allen Anwesenden nochmals sehr herzlich für ihr Kommen und das positive „Feed Back“ und schließt die a.o. Generalversammlung um 16 Uhr 45.

Renate Pregesbauer